

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

86 (27.3.1907) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 86. Viertes Blatt.

Mittwoch, den 27. März

1907.

Groß. Badische Staatseisenbahnen.

Die amtliche Güterbefrächterei

Eugen von Steffelin dahier,

beforgt die An- und Abfuhr der Gil- und Frachtgüter von und nach den hiesigen Güterbahnhöfen (Haupt- und Westbahnhof) zu den unten angegebenen, ab 1. April l. J. gültigen, amtlich festgesetzten Gebühren.

Bestellbezirke:

A. Für den Hauptbahnhof:

Zone I. Umfaßt die eigentliche Stadt Karlsruhe und wird begrenzt: im Osten durch die Lulla-, Schlachthaus-, Wiesen- und Zimmerstraße; im Süden durch die Zimmer-, Müppurrer- und Güterbahnstraße, den sog. neuen Weg, die Veierheimer Allee und die Südbahnstraße bis zur Fröbelstraße; im Westen durch die Fröbel-, Krieg-, Schiller-, Sofien-, York- und Blücherstraße; im Norden durch die Moltkestraße, den Schloßberg, die Schul-, Kaiser- und Karl-Wilhelmstraße, den Klosterweg und die Gemarkungslinie vom Schalterhaus am Klosterweg nach dem Friedhof. Beide Häuserreihen der Grenzstraßen z. zählen zu Zone I. In letztere sind auch einbezogen: der Friedhof, der Schlachthof, das östliche Gaswerk, das städt. Wasserwerk, die Offizierspessenenanstalt bei der Dragonerkaserne, sowie die zur Infanteriekaserne, der Kadettenanstalt und dem neuen städt. Krankenhaus gehörigen Gebäude.

Zone II. Umfaßt alle Stadtteile, mit Ausnahme von Müppurr, die außerhalb der ersten Zone liegen, einschließlich der Vororte Veierheim, Rintheim und Mühlburg (letztere bis zur Verbindungsbahn zwischen Westbahnhof und Maganbahn) sowie den Ort Bulach.

B. Für den Westbahnhof:

Zone I. Umfaßt das Hafengebiet, den Stadtteil Mühlburg und einen im Osten durch die Westend- und Brauerstraße begrenzten Teil der Altstadt.

Zone II. Umfaßt alle übrigen Stadtteile, mit Ausnahme von Müppurr, die außerhalb der ersten Zone liegen, einschließlich der Vororte Rintheim und Veierheim, sowie den Ort Bulach.

	für Zone I	für Zone II
Gilgut:		
Für handelsgerichtlich eingetragene Firmen	15	22
mindestens	20	30
Für alle andern Geschäfte, Stellen und Personen	18	27
mindestens	25	40
Frachtgut:		
Für handelsgerichtlich eingetragene Firmen	12	18
mindestens	20	25
Für alle andern Geschäfte, Stellen und Personen	15	22
mindestens	25	30

In diesen Gebühren ist nur die Verbringung der Güter in die zu ebener Erde gelegenen Räume und die Abholung daselbst, und nur bei einzelnen Frachtstücken bis zum Gewicht von 15 kg auch die Verbringung (Abholung) in die oberen Stockwerke oder die Keller inbegriffen.

Verbringen oder Abholen von Sendungen in oder vom Keller oder höher gelegenen Stockwerken, soweit die einzelnen Stücke durch einen Mann getragen werden können, bis zu 50 kg einschließlich	10
bei höherem Gewicht für je auch nur angefangene weitere 50 kg	5
Ueberfuhr von Zollstückgütern von der Güterhalle in die Zollhalle für je angefangene 50 kg	10
mindestens	20
Versteuerung mit Vorführung des Gutes für je angefangene 50 kg	10
mindestens für jede Sendung	20
Versteuerung ohne Vorführung des Gutes für jede Frachtbriefsendung	10
Ausfertigung von Frachtbriefen, Deklarationen, Ausfuhrscheinen und Reversen für jedes Stück	10
Frankierung abgehender Sendungen, Verauslagung und Einzug der Frachtbeträge beim Abfender für jede Frachtbriefsendung	10
Vermittlung der Auszahlung von Nachnahmebeträgen für jede Sendung	10
Zustellung von Zoltpapieren und Frachtbriefen zu Zollsendungen unter Einziehung der Frachten für jede Sendung	10
Zustellung von Duplikatfrachtbriefen für jedes Stück	5
Signieren mit Anhänge- oder Aufklebezetteln für jedes Stück	5

Für Güter, welche nach dem deutschen Eisenbahngütertarif als sperrig gelten, sowie für neue Möbel, Umzugsgut, Kinder-, Puppen- und Kinder-Sportwagen, unzerlegte Fahrräder, unverpackte Nähmaschinen mit Gestellen, Defen, Badewannen und Zinkgütern darf das 1 1/2fache der Gebühren berechnet werden; für Frachtbriefsendungen bis zu 50 kg sind jedoch die Mindestsätze für gewöhnliche Güter anzuwenden.

Bei Stückgütern mit einem Einzelgewicht von über 300 kg, sowie für Spiegel und Schaufenster-scheiben, ferner für Pianos und Flügel ohne Rücksicht auf das Gewicht und für Wagenladungen erfolgt die Gebührenerhebung nach besonderer Vereinbarung zwischen Auftraggebern und der Befrächterei.

Bei Stücken von mehr als 75 kg Einzelgewicht haben Empfänger oder Versender beim Auf- oder Abladen oder beim Abtragen in Keller oder höher gelegene Stockwerke Hilfe zu leisten.

Die Adressaten sind gehalten, die ihnen zugeführten Güter in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends abzunehmen; die Rollgebühr wird für jede Fahrt berechnet, wenn die Zustellung oder Abholung ohne Verschulden der Befrächterei erfolglos versucht wurde.

Zollamtlich abgefertigte Güterstücke werden den Empfängern gegen Berechnung der entsprechenden Rollgebühren (siehe oben) gleichfalls in die Behausungen oder Geschäftslokale geführt; Aufträge hierzu können in die in der Zollhalle befindliche Lade der amtlichen Güterbefrächterei eingelegt werden.

Zur Bequemlichkeit des Publikums besteht die Einrichtung, daß zum Versand bereit stehende Güter entweder mittelst unverschlüsselter, in Briefform zusammengefalteter Zettel mit der Aufschrift: „Güter-anmeldung für die Großh. Staatsbahn“ oder mittelst gedruckter Anmeldekarten der amtlichen Güter-befrächterei angemeldet werden können, indem man diese Zettel und Karten unfrankiert in jeden beliebigen Postbriefkasten der Stadt einlegen kann.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Dekorationsmalers **Michael Lipp** hier soll mit Genehmigung Großh. Amtsgerichts hier die Schlußverteilung erfolgen.

Hierzu sind verfügbar 1 610 M 65 Pf
während an nicht bevorrechtigten
Forderungen 12 885 M 25 Pf
zu berücksichtigen sind.

Karlsruhe, den 26. März 1907.

Der Konkursverwalter.

Carl Burger.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. **Durlacher Allee 30** sind eine 3 und 4 Zimmerwohnung, im 1. und 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock oder Degenfeldstraße 1 im Schublade.

* **Sirschtstraße 63** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Sofienstraße 152

ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer mit reichlichem Zubehör, ferner eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche, beide auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Bierbrauer**, 2. Stock. *5.1.

2 Zimmerwohnung,

Mansarde, neu hergerichtet, sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Augustastraße 2**.

Schützenstraße 63

ist eine 2 Zimmerwohnung (groß), Küche, Keller, Kochgas etc., sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten: **Schützenstraße 63, 2. Stock.** *3.1.

Wohnung mit Laden und Werkstatt.

In der Weststadt ist in guter Lage ein neuer Laden mit Wohnung und großer Werkstatt bezw. Magazin auf sofort oder später zu vermieten. Wohnung mit Laden oder Werkstatt kann auch getrennt vermietet werden. Offerten unter Nr. 2216 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine Wohnung von 6-7 Zimmern, 2 Treppen hoch, mit Zubehör, zwischen Herren- und Baldhornstraße, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2204 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine Wohnung von 4-5 Zimmern im 1. oder 2. Stock, Bad und Zugehör, wird von einem älteren Ehepaar auf 1. Juli in gutem Hause zu mieten gesucht. Anerbieten mit Preisangabe nimmt unter Nr. 2207 das Kontor des Tagblattes entgegen.

Eine gut gehende rentable

Bäckerei

wird zu mieten event. auch zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **F. K. 4264** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Zimmer zu vermieten.

3.1. **Victoriastraße 17** ist ein großes, gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. event. kann noch ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst, parterre.

* **Schützenstraße 25** sind im 3. Stock zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang und ein möbliertes Mansardenzimmer sofort oder später zu vermieten.

Die Anmeldeformulare können am Bestätterschalter — Güterverwaltungsgebäude, Kriegsstraße 3, Zimmer Nr. 7 — an den Schaltern der Fracht- und Eilgutabfertigung des Haupt- und Westbahnhofes, sowie des Postamts II beim Hauptbahnhof und auch in den meisten Kolonialwarenläden der Stadt unentgeltlich und in beliebiger Anzahl bezogen werden.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht:

- 1. daß die Eisenbahn nach den Bestimmungen der Verkehrsordnung §§ 9 und 68 für die amtliche Güterbestättere und ihre Leute die Pflichten hat, bei vorfindenden Beschädigungen, Verlusten und Verletzungsüberfahrungen der ihr anvertrauten Güter, daß die Pflichten aber nicht besteht gegenüber den Privatgüterbestättern;
2. daß die auf die Güter nachzunehmenden Rollgebühren der amtlichen Güterbestättere provisionsfrei, diejenigen der Privatgüterbestättere aber provisionspflichtig sind;
3. daß die durch die amtliche Güterbestättere angeführten Güter, welche vom Adressaten nicht angenommen werden wollen, von der Eisenbahn zurückgenommen und den Absendern zur Verfügung gestellt werden müssen, wogegen die von Privatgüterbestättern übernommenen Güter als vom Adressaten — als Vollmachtgeber — angenommen gelten und von der Eisenbahn nicht zurückgenommen werden.

Karlsruhe, im März 1907.

Großh. Betriebsinspektion.

Akademiestraße 26

ist ein einfach freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer

möbliert oder unmöbliert auf 1. April zu vermieten: Blumenstraße 7 im 2. Stock. Näheres daselbst.

Zimmer-Gesuch.

2.1. Gut möbliertes Zimmer mit Pension in der Altstadt wird von jüngerem Kaufmann per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2221 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbliertes Zimmer gesucht.

* Fräulein, in besserem Geschäft tätig, sucht auf 1. April bei guten Leuten ein kleines, möbliertes, vor allem gemütliches Zimmer zum Preise von 12-15 M. monatl. mit Kaffee. Offerten unter Nr. 2219 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5000-6000 Mark

als II. Hypothek auf sehr gutes Objekt mit Gütern aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2213 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Teilhaberin-Gesuch.

Von tüchtigem Geschäftsmann Witw. geachtet Alters, Bekleidungsfach (Israelitin nicht ausgeschlossen), gesucht. Offerten unter Nr. 2192 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Anträge.

* Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet auf 1. April gut bezahlte Stelle. Näheres Kaiserstr. 18 im Laden.

- Wegen Erkrankung des seitheigen Mädchens gesucht sofort oder auf 1. April ein solides, ordnungsliebendes Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und die häuslichen Arbeiten mitbesorgt, zu 2 Personen. Näheres Gartenstr. 32 II.

C. Zu älteren Renten, kinderlosem Ehepaar, wird ein gewandtes Mädchen, das die Küche und den Haushalt versteht, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Näheres bei Frau Kast, Walbstraße 29, 2. Stock.

Köchin und Küchenmädchen-Gesuch.

3.1. Gesucht sofort oder auf 1. April eine Köchin und ein Küchenmädchen bei hohem Lohn: Gottesauerstraße 27, parterre.

* 2.1. Gesucht per 15. April auf 2-3 Monate zur Aushilfe eine

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt. Näheres Kochstraße 7, 3. Stock, vormittags von 10-11 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Ein Mädchen gesucht,

das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie auf 1. April gesucht. Näheres Helmholtzstraße 11, parterre.

Für die Küche

wird auf sofort ein tüchtiges Mädchen, welches Lust hat, sich im Kochen weiter auszubilden, gegen gute Bezahlung gesucht: „Palme“, Lessingstraße 40.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche und Hausarbeiten findet Stellung auf 1. April: Belfortstraße 13, Germania.

Ein Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, auf 1. April zu kleiner Familie bei gutem Lohn gesucht. Frau Professor Decker, Eisenlohrstraße 35, 3. Stock.

C. Hotelköchin, Restaurantköchin,

Lohn 40, 50, 60-80 M. monatlich, finden Stellen: Kellnerin u. Zapfbursche suchen Stellen: Buffetfräulein (Anfängerin), Kochschülerin, Kochfräulein finden Stellen. Alles Nähere durch Frau Kast, Bureau Walbstraße 2 im 2. Stock.

Einfaches Mädchen

gesucht, welches Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen: Rudolfstraße 14 II, Pension.

Mädchen-Gesuch.

* 2.1. Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten auf 1. April gesucht. Näheres Kaiserstraße 75 im Schubgeschäft.

Ein Mädchen,

das servieren kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird auf sofort oder auf 1. April gesucht.

* 2.1. J. Geiger, zum „Felschloßchen“, Karlsruherstraße 71.

Kellnerin.

* 2.1. Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Kellnerin. Stadt Dresden, Körnerstraße 25.

Aushilfskellnerin

für Sonn- und Feiertage gesucht: Ruppurrerstraße 38, zur „Plataue“.

M. Suche sofort:

- 2 Aushilfskellnerinnen für jeden Tag,
2 Kellnerinnen,
1 Buffetangängerin,
2 Küchenmädchen, 25-30 M. monatlich,
2 Hausburschen.

Bureau Martin, Bürgerstr. 9 II.

Arbeitsfrau

als Packerin für Versandabteilung zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Bahringersstraße 43.

Lehrmädchen-Gesuch.

Suche für sofort ein junges Mädchen aus guter Familie als Lehrmädchen in den Laden.

M. Räuber Nachfolger, Modes, Frau Emilie Naumann, Kaiserstraße 229, Eingangs Dirschstraße.

Monatsfrau,

in der Nähe wohnend, auf 1. April gesucht: Kaiserstraße 112, 3. Stock.

Agenten,

stille Vermittler, für alle Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen (Leben, Unfall, Haftpflicht) gegen hohe Provision gesucht. Offerten und unter Nr. 2194 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Fahrrad-Mechaniker,

tüchtiger, selbständiger Arbeiter, per sofort gesucht. P. Oberhardt, Fahrradhandlung, Amalienstraße 18.

Glaszer

gesucht für dauernde Arbeit: Walbhornstraße 52.

Tapezier-Lehrling.

Ein braver Junge, welcher das Polster- und Dekorationsfach gründlich erlernen will, kann gegen sofortige Vergütung auf Ostern in die Lehre treten bei

Peter Hirt, Möbelgeschäft, Ruppurrerstraße 36.

Schlosser-Lehrling,

junger, kräftiger, welcher Lust hat, das Schlosserhandwerk gründlich zu erlernen, kann nach Ostern in die Lehre treten: Bürgerstraße 9, Schlosserei.

Ein Junge,

der Lust hat, das Glaserhandwerk (inkl. Bilderrahmen) zu erlernen, kann sofort oder nach Ostern in die Lehre treten bei F. Z. Gerber, Glasermeister, Dirschstraße 26.

Kutscher,

stadtkundiger, zuverlässiger, kann sofort eintreten: Rheinbahnstraße 8, 2. Stock.

Hausbursche,

flüchtiger, mit nur guten Zeugnissen, findet gute Stelle bei

H. Otto Schwarz, Kunsthandlung, Kaiserstraße 225.

Fuhrknecht,

zuverlässiger, nüchtern, welcher gute Zeugnisse besitzt und auf gute, dauernde Stelle reflektiert, zu sofortigem Eintritt gesucht. Max Schnürer, Dampfziegelei in Eggstein.

Stelle-Gesuch.

* Ein älteres Fräulein, welches im Kochen, Nähen, Bügeln und in sämtl. Hausarbeiten bewandert ist, sucht auf 15. April Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder einer Dame (Witwe mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeschlossen). Offerten bittet man unter Nr. 2195 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein Hofenmacher

nimmt noch einige Stück in der Woche an. Karl Paul, Markgrafenstraße 40, Seitenbau, Eingang links.

Weißnäherin,

eine tüchtige, sucht Kunden im Anfertigen und Ausbessern der Wäsche für zu Haus. Näheres Leopoldstraße 33, Hinterhaus im 4. Stock.

Vorhänge

werden schön und billig gefärbt und gespannt: Werderstraße 17 im 4. Stock rechts.

Im Kunststopfen

von Rissen, Motten- und Brandschaden an Herren wie an Damenkleidern, je nach Stoffart, unsichtbar, ebenso im Reparieren von Herrenkleidern empfiehlt sich

* Christian Augenstein, Schneidermeister und Kunststopfer, jetzt Erbprinzenstraße 26, 2. Stock, Seitenbau.

Verloren

ein Kilometerheft (II. Klasse) mit Eintrag Bruchsal-Karlsruhe am 25. März. Gegen Belohnung abzugeben Sofienstraße 105 bei Carl Gottfr. Schmidt.

Verloren.

* Gestern zwischen 3-4 Uhr wurde von der Erbprinzenstraße bis zur Herrenstraße 41 ein Portemonnaie mit 13-15 Mark Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Herrenstraße 41, 2. Stock, abzugeben.

Zwei Pfandscheine

wurden am Montag den 25. März von der Markgrafenstraße bis zur Kronenstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Durlacherstraße 28 im Hinterhaus abzugeben.

Gefunden

im Durlacher Wald ein Zhirn. Abzuholen vom Eigentümer gegen Einrückungsgebühr: Morgenstraße 5, 4. Stock rechts.

Dachshündin,

schwarz mit braun, mit rundem Zughalsband, Sonntag nachmittag verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung: Buttlstraße 1, 4. Stock.

Wolfshund,

Hündin, zugelassen. Zu erfragen Rankestraße 10, Hinterhaus, 3. Stock.

Zu verkaufen

spottbillig: 1 Glasabschluss, 2 Gläser 1 Photographenapparat, 1 Sportwagen, 2 Schrankenschränke mit Schiebtüren: *2.1. Waldstraße 41 II links.

Zu verkaufen.

*2.1. Eine gut erhaltene Kücheneinrichtung nebst Herd ist billig zu verkaufen: Zähringerstraße 106, linker Seitenbau, eine Treppe.

Herd

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Waldstraße 8, 3. Stock.

Kinderliegen (Prinzeßform)

sowie ein Sportwagen mit Dach billig zu verkaufen; ebenso sind ein halbrundes, fast neues Bett, eine eiserne Bettstelle mit Spiralfrost und Matratze, Veranda-Tisch, Plüschgarnitur, Waschtisch, Nachtisch, Schiffschiff mit Muschelauflage, Vertiko, bessere Stühle wegen Umzug sehr billig abzugeben: Hübischstraße 38, parterre, bei der verlängerten Kriegstraße. *2.1.

Knabenrad,

fast neu, mit starkem Bau, zu verkaufen: Schützenstraße 82, 1. Stock.

Amerikanische

National-Registrier-Kasse,

neuestes System, tadellos funktionierend, ist umhändelbar billig abzugeben. Offerten unter Nr. 2215 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Schwarzes Kleid

für ältere stärkere Frau, sowie Leibwäsche billig zu verkaufen: Soffenstraße 112. *

Haus-Verkauf.

*2.1. In bester Geschäfts- und Wohnlage der Karlstraße

ist ein sehr rentable 5 Zimmerhaus mit Einfahrt und Garten billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2169 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Ein gut erhaltener

Leiterwagen

ist billig zu verkaufen. Näheres bei Friedrich Süßle Witwe, Karlsruhe-Kirchheim.

Blumentübel

verschiedener Größe hat zu verkaufen: Ferd. Sellauer, Rütermeister, Waldstraße 54.

Hasen,

fehlertfrei, tiefschwarz und weiß, Holländer und Kreuzung, sind preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße 64, 3. Stock.

Gartendung,

*3.1. Leinwandbänder, etwas verwest, liefert „Mischgut Schloß Ruppurr“. Telephon 2293.

Haus-Kauf.

* Selbstkäufer sucht hier oder andwärts gelegenes Haus gegen gut gelegene Baupläze zu kaufen. Offerten unter Nr. 2222 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Haus

zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Preis nicht über 30 000 Mark. Ausführliches Angebot unter Nr. 2202 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Restkaufschilling

oder III. Hypothek, 10 000-15 000 Mark, gut gesichert, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2218 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Zu kaufen gesucht.

* Reformkleid, für stärkere Figur passend, Kinderliege-Sportwagen oder Prinzschwaben sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2214 an das Kontor d. s. Tagblattes erbeten. *

Ein gebrauchter, gut erhaltener Waschkessel mit Gestell

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2212 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wegen Trauerfall

ist ein 1/8 Spermisch, II. Abteilung B, gerade, sofort abzugeben. Adresse zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *2.1.

Nachhilfstunden

erteilt ein Primaner in allen Fächern gegen mäßiges Honorar. Gestl. Offerten unter Nr. 2220 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zitherunterricht

wird nach bester Methode gegen mäßiges Honorar gründlich erteilt: Waldstraße 41, 3. Stock links.

Lawn-Tennis-Spieler.

* Herr, Dipl.-Ing., auf einige Wochen hier, Anfänger im Lawn-Tennis-Spielen, sucht Gelegenheit zum Spielen. Gefällige Offerten unter Nr. 2196 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehle einen guten, alten

Markgräfler, 1/4 Liter 20 Pfg.,

Barnhalter " " 25 "

Zeller " " 30 "

über die Straße. Von 5 Liter an frei ins Haus. 2.1.

J. Forster, zum Rodensteiner.

Das beste Metallputzmittel ist

Geolin.

Das beste Reinigungsmittel für Küche und Haus ist

Saponia.

In Original-Verpackungen zu haben bei

Franz Hug, Karlsruhe i. B.

Karl-Friedrichstraße 14.

Rabatt-Spar-Marken.

Möbel-Magazin

von

P. Hirt, Ruppurrerstr. 36,

empfehlen in großer Auswahl komplette Zimmereinrichtungen in jeder Holzart, in einfacher und reicher Ausführung, Betten, Polstermöbel, Spiegel, Tische, Stühle, Kücheneinrichtungen, Bettfedern und Rosshaare. Das Anarbeiten von Betten und Polstermöbeln wird bestens ausgeführt. 4.1.



79,78

Kinder-

- Kleidchen
- Jäckchen
- Tragkleidchen
- Strümpfchen
- Höschen
- Hütchen
- Mützen

ferner Wagendecken in hübscher Auswahl.

Rudolf Vieser,

Kaiserstrasse 153.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reparaturen

an Salonsien, Rolläden und Rollschuttwänden werden fachgemäß und billig ausgeführt.

Chr. Zimmerle Sohn, Gerwigstraße 36. Telephon 350.

Tennisbälle

4.2.

und **Tennisnetze**

sowie **Hängematten**

in großer Auswahl frisch eingetroffen bei

E. Dahlemann,

Kaiserstraße 185. — Telephon 1150.

Erste

Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible,

Bismarckstr. 33, Karlsruhe.

empfehlen in jeder Größe:



- Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- und Klapp-Leitern.

Ferner: Transmissions- u. Schiebelleitern, Tischtritte u. Leiternböcke zu Gerüsten in bester Ausführung.

Größtes Lager
in
Spazierstöcken,
Touristenstöcken
(log. Bergsteiger),
Rauchartikeln etc.
Friedrich Weber,
207 Kaiserstraße 207.

Männerturnverein Karlsruhe.

Gut  Heil!

Osterturnfahrt
in den Odenwald.

1. Tag: Zwingenberg a. B., Melibocus, Felsenmeer, Lindenfels, Lärmfeuer, Erbach i. D. („Schützenhof“). (Marschzeit 9 1/2 Stunden.)

2. Tag: Bahnfahrt nach Gaimühle. Wanderung: Kahenbuckel, Schloß Zwingenberg a. Nedar. (Marschzeit 4 Stunden.)
Abfahrt: Osterfonntag früh 2³⁰.

L. z. Tr.
Trauer- aufgeschoben.

Hofbericht.
Karlsruhe, 26. März.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag 11 Uhr den Präsidenten des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimrat Freiherrn von Marschall zum Vortrag, welcher bis gegen 1 Uhr dauerte.

Ihre Königlichen Hoheiten der Erbprinzessin und die Erbprinzessin erschienen heute nachmittag 5 Uhr zum Thee bei den Großherzoglichen Herrschaften.

Später hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden reiste gestern vormittag 9³⁰ Uhr nach Basel und kehrte abends 7³⁰ Uhr wieder hierher zurück.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. März l. J. gnädigst geruht, den Betriebssekretär Christian Dittes bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zum Revisor zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. März 1907 wurde Gewerbelehrer Karl Stang an der Gewerbeschule in Schopfheim in gleicher Eigenschaft an jene in Mannheim veretzt. (Karlsru. Btg.)

Requiem v. Verlioz — Festhalle. Das ungewöhnliche Massenaufgebot von Sängern und Orchestermusikern, durch welches bei der Karfreitag-Aufführung des Verliozschen Requiems alle Intentionen seines genialen Schöpfers verwirklicht werden sollen, hat auch gewisse Vorkehrungen architektonischer Art nötig gemacht. Das Podium ist an einigen Stellen durch Gerüste erhöht worden, und es wird sich dadurch auch das äußere Bild des Ganzen ungewöhnlich und imposant gestalten. Das Tenorsolo im „Sanctus“, welches besonders an die Höhenlage der Stimme große Anforderungen stellt, wird von Herrn Hofopermängler Hermann Jablovker gesungen. Die Leitung der Gesamtauführung, welche etwa 2 Stunden dauern wird, liegt in den Händen des Herrn Hofkapellmeisters Lorenz.

Erweiterung des Sprechverkehrs.
Für die Folge ist Karlsruhe (Baden) unbeschränkt zugelassen zum Sprechverkehr mit: Grimmitzschau, Gesprächsgebühr 1 M.

Karlsruhe, 26. März.

Die von den Gemeindeparkassen des Großherzogtums ausgeliehenen Tilgungs- (Amortisations-) Annuitäten-Darlehen haben auch in den letzten Jahren eine erfreuliche Zunahme erfahren. Die in solcher Weise an Privatpersonen ausgeliehenen Darlehen der Sparkassen haben Ende 1905 die Summe von 26,8 Millionen erreicht gegen:

21,5 Millionen Ende 1904,
16,6 Millionen Ende 1903,
13,5 Millionen Ende 1902.

In den Jahren 1902 bis 1905 haben sich diese Anlagen der Sparkassen somit nahezu verdoppelt. Zur rascheren Einführung dieser für die allmähliche Entschuldung unserer Landwirtschaft so wichtigen Darlehensform haben die Beihilfen wesentlich beigetragen, welche aus den von der Rheinischen Hypothekendarlehensbank in Mannheim anlässlich des 70. Geburtstages, des 50jährigen Regierungsjubiläums und des 80. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in den Jahren 1896, 1902 und 1906 zur Verwendung im Interesse der Landwirtschaft in bankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Summen von je 20000 M. gewährt werden konnten. Solche Beihilfen zur Bestreitung der Kosten für die Umwandlung bisher nicht amortisierbarer Darlehen in Tilgungshypotheken konnten seit Juni 1904 gegeben werden im Beauftrag:

- Engen in 10 Gemeinden (23 Darlehen, rund 474 M. Beihilfe),
- Meskirch in 4 Gemeinden (6 Darlehen, rund 143 M. Beihilfe),
- Stodach in 11 Gemeinden (17 Darlehen, rund 489 M. Beihilfe),
- Ueberlingen in 2 Gemeinden (4 Darlehen, 100 M. Beihilfe),
- Donauerschlingen in 5 Gemeinden (27 Darlehen, rund 693 M. Beihilfe),
- Triberg in 1 Gemeinde (2 Darlehen, 40 M. Beihilfe),
- Willingen in 3 Gemeinden (7 Darlehen, rund 140 M. Beihilfe),
- Bonnndorf in 6 Gemeinden (28 Darlehen, 541 M. Beihilfe),
- Baldshut in 16 Gemeinden (19 Darlehen, rund 449 M. Beihilfe),
- Breisach in 2 Gemeinden (3 Darlehen, rund 13 M. Beihilfe),
- Ettenheim in 1 Gemeinde (3 Darlehen, rund 8 M. Beihilfe),
- Freiburg in 4 Gemeinden (5 Darlehen, rund 18 M. Beihilfe),
- Neustadt in 1 Gemeinde (1 Darlehen, rund 8 M. Beihilfe),
- Staufen in 24 Gemeinden (153 Darlehen, rund 607 M. Beihilfe),
- Mühlheim in 6 Gemeinden (13 Darlehen, rund 82 M. Beihilfe),
- Schopfheim in 1 Gemeinde (1 Darlehen, rund 29 M. Beihilfe),
- Bretten in 1 Gemeinde (1 Darlehen, 50 M. Beihilfe),
- Mannheim in 1 Gemeinde (1 Darlehen, rund 4 M. Beihilfe),
- Heidelberg in 2 Gemeinden (2 Darlehen, rund 12 M. Beihilfe),
- Sinsheim in 1 Gemeinde (1 Darlehen, rund 12 M. Beihilfe),
- Bogberg in 1 Gemeinde (1 Darlehen, 60 M. Beihilfe),
- Eberbach in 1 Gemeinde (2 Darlehen, 60 M. Beihilfe),
- Wertheim in 1 Gemeinde (1 Darlehen, 20 M. Beihilfe),
- Mosbach in 6 Gemeinden (22 Darlehen, rund 812 M. Beihilfe). (Karlsru. Btg.)

Ärztliche Fortbildungskurse. Wie in den Vorjahren werden auch in diesem Sommer an den Universitäten Freiburg und Heidelberg Fortbildungskurse für praktische Ärzte durch die Professoren und Dozenten der beiden Universitäten abgehalten werden, wobei den Teilnehmern an den Kursen auch der Besuch der Kliniken und die Teilnahme an sonstigen Vorlesungen der Medizinischen Fakultäten gestattet wird.

Die Kurse finden in der Zeit vom 15. Juli bis 3. August d. J. statt. Das Nähere ist aus den in den medizinischen Fachblättern veröffentlichten Ankündigungen zu entnehmen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind spätestens bis 1. Juli 1907 bei den Schriftführern der in den beiden Universitätsstädten gebildeten Lokalkomitees für die ärztlichen Fortbildungskurse Privatdozent Dr. Vint in Freiburg, Albertstraße 4, und Privatdozent Dr. Wilmanns in Heidelberg, psychiatrische Klinik, einzureichen; diese Herren sind auch bereit, weitere Auskunft über die Kurse zu erteilen. (Karlsru. Btg.)

Ein gutes Würzmittel soll bei aller Ausgiebigkeit doch insofern mild wirken, als es nicht aufdringlich vorstecht. Mit Recht bezeichnen deshalb erste Fach-Autoritäten die altbewährte Maggi-Würze als ideales Geschmacksverbesserungsmittel. Wohl entfaltet sie ihre Würzkraft schon in kleiner Gabe, ist also ökonomisch, und doch verdeckt sie, richtig angewendet, den Eigengeschmack der Speisen nicht, vielmehr hebt sie ihn bis auf den höchsten Grad der Vollmundigkeit. Eben dadurch regt sie Appetit und Verdauung wohlthuend an, was auch durch zahlreiche Versuche an Universitäts-Instituten festgestellt worden ist.

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt für das Großherzogtum Baden. Nr. 11. Inhalt: Bekanntmachungen: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Kanalisierung des Mains von Offenbach bis Aschaffenburg betreffend; des Ministeriums des Innern: die Bekämpfung der Geflügelcholera betreffend.

Standesbuch-Auszüge.

- Eheschließungen:**
- 26. März. Erhard Stoll von Malsenbach, Metzger hier, mit Maria Henninger von Sattelbach.
 - 26. „ Otto Müller von Dwingen, Ingenieur in Moustier, mit Katharine Waldmann von Neustadt a. S.
 - 26. „ Karl Hartung von Gündelbach, Mechaniker hier, mit Sofie Götz von Asbach.
- Geburten:**
- 21. März. Karl Eduard Josef, Vater Karl Schmidt, Küchenschef.
 - 21. „ Julie Erika, Vater Karl Waaser, Bierführer.
 - 22. „ Ernst Kurt, Vater Ernst Schömpeller, Kaufmann.
 - 22. „ Karl Friedrich, Vater Karl Wünschel, Weigartenverber.
 - 23. „ Luise, Vater Ludwig Bach, Formstecher.
 - 24. „ Friedrich Ernst, Vater August Schleier, Wagenführer.

- Todesfälle:**
- 24. März. Silba, alt 1 Jahr 10 Monate 9 Tage, Vater Karl Lang, Schmied.
 - 24. „ Ludwig Beigel, Maurer, ledig, alt 17 Jahre.
 - 25. „ Karl Klingmann, Kaufmann, ein Ehe-mann, alt 89 Jahre.
 - 25. „ Marie Inger, Diakonissenschwester, ledig, alt 19 Jahre.
 - 25. „ Wilhelm Anselm, Geh. Finanzrat, ledig, alt 67 Jahre.
 - 25. „ Olga, alt 1 Monat 20 Tage, Vater Franz Stubi, Maschinenarbeiter.
 - 25. „ Josef, alt 10 Jahre, Vater Dr. Friedrich Mallebrein, Regierungsrat.
 - 25. „ Josef Brunner, Glaserarbeiter, ein Ehe-mann, alt 32 Jahre.

Beerdigungszeit
und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Mittwoch, den 27. März 1907.

1/3 Uhr, Josef Brunner, Glaserarbeiter (Winterstraße 44 b).

3 Uhr, Josef Mallebrein, Sohn des Regierungsrats Dr. Friedrich Mallebrein (Sofienstraße 120).

4 Uhr, Karl Klingmann, Kaufmann (Rheinstraße 14 II).

Gold, Silber und Banknoten
vom 25. März 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten pr. St.	—	20.47
Engl. Sovereigns „ „	—	16.30
20 Francs-Stücke „ „	—	16.30
20 do. halbe „ „	—	17.00
Oesterr. fl. 8 St. „ „	—	4.10
do. Kr. 20 St. „ „	—	215.00
Gold-Dollars pr. Doll.	—	2800
Neue Russ. Gold per 100 Rbl. (Gold al marco)	—	2804
Ganz fein Scheidegold „ „	—	93.80
Hochhaltiges Silber „ „	—	—
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.20
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.20
Belg. Noten per Frs. 100	81.10	81.00
Engl. Noten per Lstr. 1	20.52	20.50
Franz. Noten per Frs. 100	81.80	81.80
Holländ. Noten per fl. 100	169.20	169.10
Italien. Noten per Lire 100	81.80	81.80
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	84.90	84.80
Russische Noten, Große per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten per Frs. 100	81.20	81.10

□ Großherzogliches Hoftheater.

„Faust“ von Goethe. Erster Abend.

Der vorgestrige Abend hat als schöne Osterfeier die erste Hälfte des ersten Teiles des „Faust“ gebracht, wie er unter Wasserhanns Leitung im verflochtenen Jahre in drei Dritteln eine neue Einstudierung erfahren hat, bei der besonders der literarischer gearteter Genießer besonders auf seine Rechnung kommt. Die Faust-Trilogie ist aber auch kein Experiment mehr und wir können Eugen Kilian nicht folgen, wenn er in seinen „Beiträgen zum Probleme der Auf- führung und Inszenierung des Faust“ den ersten Teil der Dichtung in zwei Theaterabende zu trennen, eine der unglücklichsten Ideen, in die sich der Experi- mentierdrang der deutschen Bühnen jemals verirrt habe, nennt. Die Faust-Trilogie war ein Traum Dingelshiedts, Wilbrandt hatte ihn zur Wahrheit werden lassen und er war unseres Wissens der Erste, der die unvergleichlichen Zeugnissstropfen auf die Bühne gebracht hat. Felix Baumbach mit der Goethe-Maske, den Dichter im besten Mannesalter genommen, sprach im ersten Vorspiel die Worte des Dichters als dem Geiste des schaffenden Dichters im Augenblick entströmende Stimmungsverse; die Goethe- Maske war nicht übel, aber die Gestalt des Dar- stellers blieb der hoheitsvollen Erscheinung des Dichters manches jauchzig und auch die be- kannten Baumbachschen Bewegungen, besonders das unglückliche in die Höheziehen der Schultern war nicht Goethisch. Im übrigen wurde das Dreigespräch des Vorspiels von Felix Baumbach, Wilhelm Kempf und Siegfried Heinzel wirksam herunter- gehoben, so daß die gedankenvollen und launigen Verse eine erfrischende Einführung in das Schauspiel boten. Nun senken sich die Wolfen schreier und öffnen sich wieder zu dem malerisch hübsch ausgeführten Himmel und der „Prolog im Himmel“ beginnt. Im Mittelgrund, zu hehrer Gruppe vereinigt, stehen licht- umflossen die goldblonden Erzengel mit schneeiwei- schen Schwingen, Rafael (Stribe Lyrarh), Gabriel (Josef Mark jr.) und zu seiner rechten in gleichem dem Harnisch der streitbare Michael (Fritz Sooh). Mit klarem Ton durchdringen die Sprechweisen der drei Engelchor-Führer die reinen Himmelsphären... Wo gibt es Worte, die den Herrn so herrlich preisen, wie dieser dreistrophige Naturhymnus der Erzengel? Dann erscheint Mephisto auf der Wolkenbahn mit der mittelalterlichen Teufelsfräule, mit Fiebermaus- flügeln, Schweiß und Hörn rn, die nächtliche Teufels- gestalt, die sich wirksam von den lichtverklärten Höhen abhebt. Josef Mark sprach die Worte des Herrn mit mächtiger Kraft und in getragenem Ton zugleich; von gleich großer Wirkung war dieser Darsteller als Erdgeist; das Riesengepenst stieg wirkungsvoll hinter dem brodelnden und flammenden Dunttschleier hervor und wirkte mit elementarer Gewalt. Stimmungsvoll ist der Kontrast der besetzten Himmelsgefilde mit der dumpfen, dümmrigen Studierstube, in der Faust über seine Possantien brütet. Mit leisen Tönen werden wir allgemach eingepfropfen in diese Welt der Gräbelseien. Die breite Gedankenflut ist schmal umrandet und die Selbst- und Zwiegespräche müssen trotz allen poetischen Glanzes, aller Lebensweisheit eintönig wirken, sobald Faustens Verkehr mit den überirdischen Mächten nur durch Worte bezeichnet wird, sofern die lustigen Gestalten, die sich seiner er- hitzten Phantasie zeigen, für und nicht sichtbar in die Erscheinung treten. Und hier, das darf auch heute gern hervorgehoben werden, zeigen sich unsere Faust- vorstellungen auf der Höhe der Bühnenkunst. Wie vor uns das phantastische Bild des Erdgeistes in roten Kluten austaudt, wie nach Mephistos Beschwö- rung Idealgestalten in paradiesischen Gefilden traum- haft vorüberziehen und wie von Zauberblanz umflutet ein blondes Weib in edler Formensönheit uniere Sinne entzündt, das entspricht den Absichten des Dichters und stellt den der Magie ergebenen Helden mitten hinein in die Geister- und Zauberwelt. Auch diesmal wieder boten die Volkshenen vor dem Tore ein Prachtstück szenischer Kunst; da marschierten feste Soldaten, umschwärmt von der Jugend, mit Sang und Klang die Welt hinaus, im fröhlichen Tanz ergötzt sich das Bauernvolk unter der Linde und in der farbensönen Tracht des Mittelalters ziehen fröhliche Mädchen und schäfernde Gefellen, plaudern- der Bürger und frohe Soldaten durch die lachende Frühlingslandschaft. Und da versteht man, daß in- mitten dieses frischen Lebens auch die Sehnsucht Fausts nach neuem Leben übermächtig wird. Unter allen Szenen in Faustens Studierzimmer vor und nach dem Spaziergang behauptete auch diesmal die so dankbare Schülerzene den ersten Platz. Wasser- mann als Mephisto fühlte sich hier ganz in seinem Element, der Mund lief ihm förmlich von Sarkasmen über, die beißenden Verse trafen mit jeder Nuance den richtigen Fleck, freilich stand dem lehrhaften Teufel auch der beste Schüler zur Seite, den er sich nur wünschen kann: Felix Krone, der die Rolle mit einer naiven Unmittelbarkeit, mit einer schämigen Beschränktheit spielt, die uns den denkenden Künstler

zeigt. Wasserhann ist als Mephisto bekannt, er spielt die Rolle in gebiegenderm Stil, er zeigt in den einzelnen Szenen die Majestät eines Höllenfürsten, der sich encanaillert; in der Szene mit der Hexe, als welche Hallego köstlich war, konnte er zum echten Teufel werden. Fritz Herz bringt seinen monodramatischen Faust zur aufsteigenden Wirkung; mit rechtem Empfinden und klugem Erfassen spielte er den Faust als Grübler und Gelehrten, der hinüber geführt wird in die Gefilden seliger Liebe. Sehr frisch wurde die Studentenszene in Auerbachs Keller gespielt; Hermann Nesselträgers Wagner ist eine fein durchgearbeitete Charakterfigur. Mit der Hexen- sünde fand der erste Abend seinen Abschluß.

□ Der Instrumentalverein gab am letzten Samstag im großen Saale der Gesellschaft „Ein- tracht“ ein Konzert, das von den Mitspielern und Freunden des Vereins recht zahlreich besucht war. Das Vereinsorchester, dem jetzt 46 Ausübende an- gehören, arbeitet an seiner Vervollkommnung mit gutem Erfolg, das bewies die Durchführung der Ouverture zu „Lodoiska“ von Cherubini, die von einigen Kleinigkeiten abgesehen, außerordentlich sauber ge- spielt wurde und bewies, daß eine eingehende Ein- studierung voranzugangen war. Das gleiche läßt sich sagen von der handsüchtigen Es-dur-Sinfonie, die unter der Leitung des Musikdirektor Theodor Münz eine vortreffliche Wiedergabe fand. Dem jetzigen Leiter darf die Anerkennung ausgesprochen werden, daß er mit schönem Erfolg die beiden musikalischen Werke vorbereitet und die Leitung mit Energie durch- geführt hat. Zwei Gäste sorgten für eine gebiegene Abwechslung; Herr Hofmusikus Grimme spielte die Romanze A-moll für Violine von Max Bruch, sowie Nordische Sage von Karl Bohm und die be- kannten Jigunenweisen von Sarasate und erwies sich als ein tüchtiger Violinspieler mit einer gut durchgearbeiteten Technik, die er besonders in dem letztgenannten Werk zeigen konnte. Herr Max Steibel erwies sich am Klavier als ein perfekter Begleiter. Weiter lernten wir in Fräulein Klara Siebold eine Konzertsängerin mit hübschen Mitteln, die eine schöne Schullung erfahren, kennen. Diefelbe sang das Rezitativ und die Arie der Ilia aus „Domeneo“ von Mozart und zwar mit großem Orchester und melderhin Lieber von Richard Strauß, Beines und Marie von Wittich. Die wohlausge- gliedene Stimme, die kräftig ausklingt, brachte so- wohl die Arie wie die Lieder zu schönem ausbruchs- vollen Vortrag; reichlicher Beifall lohnte die Dar- bietungen der Solisten und auch das Orchester fand wohlverdienten Beifall.

Ern. Mannen, Oerjeyulihen, Jurngejeyulihen u. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K sowie

Erneuerungen, Versehnungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnenverwaltung. —

Bejörbert: zu Stationsaufsehern: Eisenbahngelilfe Gustav Hillebrand in Dallau Stationswart Simon Bunderstein in Sommerau Stationswart Joseph Wehrle in Zimmern.

Bestätigt: als Kanzleigehilfe: Schreibgehilfe Jakob Rösch von Planstadt.

Vertragsmäßig angenommen: als Bahnmeister: Emil Bfcheschingl von Posen; als Wagenwärter: Karl Englert von Rülshelm.

Jurnhegefest: Werkmeister Robert Leibbrand in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste Lokomotivführer Matthias Sonntag in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste Wagenwärter Karl Ernst in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Lokomotivführer Jakob Dück in Freiburg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Adms und Unterrichts.

Ernannt: Aktuar Friedrich Wilhelm Kiesecker beim Amtsgericht Rossbach zum Hilfsgerichtschreiber.

Statmäßig angestellt: Notariatsgehilfe Karl Eckert beim Notariat Langen- steinbach als Kanzleiaffistent Anzwey Adolf Hüttner beim Landesgefängnis Bruchsal.

Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Kanzleigehilfen Ludwig Schütt beim Amtsgericht Pforzheim.

Verseht: Aktuar Alfred Paulus beim Amtsgericht Karls- ruhe zum Landgericht Laibst und mit Versehung einer Registraturbeamtenstelle beauftragt; die Gerichtsvollzieher: Joseph Madlener beim Amtsgericht Gengenbach zum Amtsgericht Offenburg, und Heinrich Störk beim Amtsgericht Waldshut zum Amtsgericht Offenburg; die Hilfsgerichtsvollzieher und Ge- richtsvollzieherdienstverweser unter Ernennung zu nicht etatmäßigen Gerichtsvollziehern: Adolf Zölle beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Gengenbach, und Gottfried Kieble beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Waldshut.

Jugewiesen: die Aktuare: Wilhelm Hertwed beim Notariat II Wiesloch dem Amtsgericht Radolfzell Rudolf Wier bei der Staatsanwaltschaft Frei- burg dem Amtsgericht Waldshut Joseph Erbacher beim Amtsgericht Waldshut der Staatsanwaltschaft Freiburg Kanzleigehilfe Heinrich Hoffmeister bei der Staatsanwaltschaft Mannheim dem Amtsgericht Laibst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Statmäßig angestellt: Schuhmann Karl Glück in Pforzheim Schuhmann Friedrich Sälzer in Pforzheim.

Jugewiesen: Aktuar Ernst Kaiser in Bonndorf dem Bezirksamt Breisach zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst Aktuar Emil Hebelhör beim Bezirksamt Sins- heim der Landesversicherungsanstalt Baden als Revisionsgehilfe.

Uebertragen: dem Badwärter Albert Schweigert in Baden die etatmäßige Stelle eines Badmeisters.

Verseht: Revisionsgehilfe Philipp Schweizer beim Bezirks- amt Karlsruhe zur Landesversicherungsanstalt Baden Aktuar Adolf Winkler in Bruchsal zum Bezirks- amt Sinsheim Schuhmann Christian Bastian in Heidelberg zum Bezirksamt Mannheim.

Beurlaubt: Aktuar Otto Deningger in Emmenbingen, be- hufs Uebertritt in den Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe, unter Zurücknahme seiner Versehung zur Landesversicherungsanstalt Baden.

Zu den Ruhestand verseht: Schuhmann Georg Ebersold beim Bezirksamt Karlsruhe.

Dienstverhältnis gekündigt: dem Schuhmann Joseph Klisch beim Bezirksamt Mannheim.

Zurückgenommen: die Zumeisung des Revisionsgehilfen Philipp Schweizer beim Bezirksamt Karlsruhe zum Bezirksamt Breisach.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Entlassen wurde: Gewerbeschullandibat Hugo Ggetmeyer, Hilfs- lehrer an der Gewerbeschule in Bruchsal (auf An- suchen).

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Verseht: der Geometer Guido Rummel in Karlsruhe zum Bezirksgeometer in Pforzheim;

die technischen Gehilfen: Joseph Bürke in Ueberlingen zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lörach Wilhelm Siegert in Lörach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Rastatt.

Entlassen: der Landstrassenwärter Adolf Busch in Oberfödingen (wegen Kränklichkeit).

Gestorben: der Bureauassistent Martin Doble in Pforzheim, am 18. März 1907.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Definitiv angestellt: die provisorischen Gendarmen: Hejler, Friedrich, in Konstanz, und Hejmann, Emil, in Schönau.

Befördert:

Helmel, Johann, Gendarm in Karlsruhe, zum Bizewachtmeister.

Im Civiildienst angestellt:

Laß, Karl, Gendarm, als Bureauehilfe bei Groß-Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr.

Versezt:

die Gendarmen:

Frick, Heinrich, von Wolfach nach Lörrach
Brenner, Heinrich, von Freiburg nach Wolfach
Scholl, Ludwig, von Schönau nach Emmendingen
Heizmann, Emil, von Freiburg nach Schönau
Martin, Ernst, von Müllheim nach Schliengen
Göhrig, Ferdinand, von Freiburg nach Müllheim
Müller, Friedrich, von Ettenheim nach Altenheim
Treibert, Georg, von Mosbach nach Weinheim
Merz, Julius, von Mannheim nach Schwesingen
Wilde, Paul, von Mannheim nach Tauberbischofsheim.

In den Ruhestand versezt:

Sigmund, Peter, Wachtmeister in Philippsburg.

Auf Ansuchen entlassen:

Knoch, Karl, prov. Gendarm in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Statmäßig angestellt:

Bureauehilfe Jakob Stephan in Mannheim als Steuereinnahmehilfsassistent bei der Steuereinnahmehilfe III daselbst.

Versezt:

die Steueraufsicher:

Johann Häh in Mannheim nach Oberkirch
Valentin Höl in Oberkirch nach Löffingen
Michael Burgmann, in Königsbach nach Eggenstein.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

die Grenzaufsicher
Ludwig Künkel, und
Karl Menger in Mannheim zu Hafenaufsichern.

Uebertragen:

dem Steuermahner Alfred Günther in Freiburg eine Bureauehilfsstelle beim Hauptsteueramt Lörrach.

Versezt:

die Grenzaufsicher:

Engelbert Schweizer in Bühl nach Gailingen,
Karl Merz, in Bühl nach Bodman und
Joseph Kösch in Herden nach Erzingen;
Postenführer Michael Joseph Hejner in Lörrach zum Hauptsteueramt Karlsruhe und mit den Geschäften eines Lagerhausaufsehers betraut;
Finanzassistent Karl Eckert in Konstanz zum Hauptzollamt Mannheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Baumgarten, Heinrich, Unterlehrer in Dossenheim, wird Hauptlehrer in Menzingen, Amt Bretten
Bach, August, Unterlehrer in Neuburgweiler, wird Hauptlehrer in Attilisberg, Amt St. Blasien
Dieterle, Karl, Unterlehrer in Enbermettingen, wird Hauptlehrer in Bärental, Amt Neustadt
Eberhard, Wilhelm, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Oberdöwisheim, Amt Bruchsal
Keller, Karl, Unterlehrer in Eschbach, wird Hauptlehrer in Dörseln, Amt Baldshut
Lehmann, Sofie, Unterlehrerin in Konstanz, wird Hauptlehrerin daselbst
Schmidt, Hermann, Unterlehrer in Achern, wird Hauptlehrer in Mingen, Amt Rastatt
Schultes, Emil, zuletzt Schulverwalter in Kappel, Amt Neustadt, wird Hauptlehrer daselbst
Wangler, Ernst, Unterlehrer in Obenheim, wird Hauptlehrer in Kirrlach, A. Bruchsal
Weisenburger, Anton, Unterlehrer in Kleinfeld, wird Hauptlehrer in Niederwasser, A. Triberg.

2. Versezt:

a. Hauptlehrer:

Fischer, Georg, von Sandweiler nach Forbach, A. Rastatt.
Ganz, Anna, von Volksschule Pforzheim an Höb. Mädchenschule daselbst
Haas, Franz, von Hürllingen nach Liengen, A. Baldshut
Hall, Martin, von Rusbach nach Sunthausen, A. Donaueschingen
Horch, Joseph, von Neutard nach Schwesingen
Jäger, Valentin, von Rütte nach Untergrombach, A. Bruchsal

Rotter, Adolf, von Haag nach Zwingenberg, A. Eberbach
Schmid, Friedrich, von Honau nach Schliengen, A. Müllheim.

b. Unständige Lehrer:

Appel, Alfred, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Bollmatingen, A. Konstanz
Bauhardt, Philipp, Hilfslehrer an Kreiswinterschule Bühl, als Unterlehrer nach Mannheim
Baumann, Alfred, Unterlehrer, von Rammersweier nach Pforzheim
Baur, Ludwig, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim
Bauschlicher, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim
Beder, Franz, Schulverwalter, von Altheim nach Bettingen, A. Konstanz
Beder, Heinrich, Unterlehrer, von Oberebach nach Horrenberg, A. Wiesloch
Bender, Paula, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rot, A. Wiesloch
Bickel, Alois, Unterlehrer in Volkertshausen, als Schulverwalter nach Memmingen, A. Neckkirch
Bier, Otto, Schulverwalter, von Greffern nach Bornberg, A. Baden
Bieszl, Digna, Unterlehrerin, von Stadelhofen nach Oppenau, A. Oberkirch
Blattner, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Heidelberg-Handschuhsheim
Bohner, Johann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Zuhlhofen, A. Oberkirch
Bojer, Erwin, Schulverwalter in Urnau, als Unterlehrer nach Böhringen, A. Konstanz
Brach, Gustav, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Gaggenau, A. Rastatt
Brehm, Otto, Unterlehrer in Oppenau, als Schulverwalter nach Hardheim, A. Buchen
Breithaupt, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Dertingen, A. Wertheim
Büchner, Hermann, Hilfslehrer, von Kreiswinterschule Ladenburg nach Mannheim
Busch, Alois, Schulverwalter in Bruchsal, als Hilfslehrer nach Donaueschingen
Danneffel, Eugen, Schulverwalter, von Weitenung nach Sandweiler, A. Baden
Dold, Friedrich, Unterlehrer, von Mannheim nach Freiburg
Fechter, Berta, Hilfslehrerin in Ullm, A. Oberkirch, als Unterlehrerin nach Stadelhofen, A. Oberkirch
Feigenbusch, Hermann, Schulverwalter in Offenburg, wird Unterlehrer daselbst
Fischer, Julius, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim
Frank, Simon, Schulverwalter, von Gerchsheim nach Berolzheim, A. Bopfberg
Frey, Hermann, Schulverwalter, von Mlingen nach Hügelsheim, A. Rastatt
Fritz, Maximilian, Schulverwalter in Schwärzenbach, als Unterlehrer nach Ottenhöfen, A. Achern
Fritz, Wilhelm, Hilfslehrer an Kreiswinterschule Freiburg, als Unterlehrer nach Wagenstadt, A. Emmendingen
Fröhlich, Wilhelm, Schulverwalter in Endingen, als Unterlehrer nach Mühlhausen, A. Engen
Gahner, Julius, Unterlehrer, von Niederschopfheim nach Nauenberg, A. Wiesloch
Geier, Jakob, Schulverwalter, von Eschbach nach Nöggenschwiel, A. Baldshut
Geiger, Rupert, Hilfslehrer in Säckingen, wird Unterlehrer daselbst
Ginter, Andreas, Schulkandidat, als Hilfslehrer an Realschule Offenburg
Haag, Anton, Schulverwalter in Oberbruch, als Unterlehrer nach Ransbach, A. Oberkirch
Haas, Otto, Hilfslehrer in Dedsbach, als Unterlehrer nach Offenburg
Haberstroh, Wilhelm, Schulverwalter in Vellwangen, als Unterlehrer nach Singen, A. Konstanz
Heffner, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Hoffenheim, A. Sinsheim
Hehn, Joseph, Schulverwalter in Niederwühl, als Unterlehrer nach Oberebach, A. Billmaen
Heist, Nikolaus, Schulverwalter, von Wambach nach Altenbach, A. Heidelberg
Heim, Franz, Hilfslehrer in Grafenhausen, A. Bonndorf, wird Unterlehrer daselbst
Herion, Gotthold, Unterlehrer in Mannheim, übernimmt eine Lehrstelle am Rettungshaus Hardtstiftung in Wilschneureut
Herzog, Alfred, Unterlehrer, von Freiburg nach Mannheim
Hettich, Oskar, Unterlehrer, von Oberhausen, A. Emmendingen, nach Denzlingen, Amt Emmendingen
Hörner, Natalie, Unterlehrerin, von Dedsbach nach Tauberbischofsheim
Krämer, Friedrich, Schulverwalter, von Dörseln nach Tiefenstein, A. Baldshut
Kreß, Rudolf, Schulverwalter in Holzhausen, Amt Rehl, als Unterlehrer nach Konstanz. (Schluß folgt). (Karlsru. Ztg.)

Der Beleidigungsprozess Obkircher-Wacker.

Karlsruhe, 26. März.

Vor dem hiesigen Schöffengericht stand heute die Privatklage des Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher in Mannheim gegen den Geistlichen Rat Wacker in Freiburg-Bähringen wegen Beleidigung zur Verhandlung. Beide Parteien waren persönlich erschienen. Vertreter des Klägers war Rechtsanwalt Dr. Binz. Die Verteidigung des Beklagten führte Rechtsanwalt Max Oppenheimer. Die Grundlage der Klage bildeten mehrere Artikel im „Badischen Beobachter“, die sich gegen den Landgerichtsdirektor Obkircher richteten und von Herrn Wacker verfaßt waren. Diese Artikel stellten eine Polemik gegen einen über die Affaire Wittmann-Gäffert in der „Badischen Landeszeitung“ erschienenen Artikel dar und enthielten heftige Angriffe gegen Herrn Obkircher, in welchem Herr Wacker den Verfasser des Landeszeitungs-Artikels vermutete. Tatsächlich war aber Herr Obkircher, dem in den Artikeln des „Badischen Beobachters“ der Vorwurf des Mangels an Takt und Wahrhaftigkeit gemacht wurde, nicht der Verfasser des in der „Badischen Landeszeitung“ veröffentlichten Artikels. Er hatte denselben auch nicht veranlaßt und überhaupt keine Kenntnis von ihm.

Nach Eröffnung der Sitzung regte der Vorsitzende, Amtsrichter Glockner, einen Vergleich an. Geistl. Rat Wacker erklärte darauf: Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kläger der Verfasser des Artikels in der „Landeszeitung“ nicht ist. Meine Voraussetzung war ein Irrtum. Ich bedauere, daß ich mich im Irrtum befunden habe, und bedauere es auch, daß meine Artikel eine Spitze gegen den Privatkläger hatten. Diese Genugtuung dem Kläger zu geben, halte ich mich für verpflichtet. — Landgerichtsdirektor Obkircher erklärte: Meine Zustimmung zu einem Vergleich kann ich nur geben, wenn derselbe mir genau formuliert vorliegt und keine neuen Angriffe gegen mich enthält. Es müßte die Erklärung des Vergleichs so lauten, daß nicht nur die Beleidigungen, sondern auch die in den unter Klage gestellten Artikeln gezogenen Schlussfolgerungen allgemein mit dem Ausbruch des Bedauerns juridisch genommen werden. Wenn ich keine besondere Neigung zu einem Vergleich habe, so ist das darauf zurückzuführen, daß noch heute eine Widerklage des Herrn Wacker gegen mich erhoben wurde wegen einer beleidigenden Äußerung, die ich in einer Freiburger Versammlung im Jahre 1905 bezüglich der Person des Herrn Wacker getan haben soll. Wenn ich nun einen Vergleich eingehe, dann wird gesagt werden, ich weiche vor der Widerklage zurück, weil ich mich nicht sicher und stark fühle. Ich fühle mich aber stark und sicher.

Nach weiteren Auseinandersetzungen, an denen sich die Herren Wacker und Obkircher, die Rechtsanwälte Binz und Max Oppenheimer sowie der Vorsitzende beteiligten, machte Dr. Binz folgenden **Vergleichsvorschlag:**

„Der Angeklagte nimmt die Beleidigungen gegen den Privatkläger, welche die Artikel in Nr. 259 bis 262 des „Badischen Beob.“ enthalten, als ungerichtet, unfertig und unbegründet, dieselben bedauernd zurück, zahlt eine Buße von 100 M. an eine von dem Kläger zu bestimmende Wohltätigkeitsanstalt und trägt die Kosten.“

Herr Wacker wünschte eine kurze Unterbrechung der Sitzung zur Prüfung der Tragweite dieses Vorschlags, da er nicht glaube, einen Vorschlag in dieser Form annehmen zu können. Von Seiten des Herrn Obkircher wurde bemerkt, daß er geneigt sei, dem Vergleich zuzustimmen.

Es trat hierauf eine kurze Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Herr Wacker, daß er den gemachten **Vergleichsvorschlag ablehne.** Es wurde daraufhin mit der Verhandlung des Falles begonnen. Rechtsanwalt Max Oppenheimer erhob nunmehr die schon angekündigte **Widerklage** gegen Herrn Obkircher, die sich darauf stützte, daß derselbe im Oktober 1905 in einer Versammlung in der Wiehre zu Freiburg Geistl. Rat Wacker wiederholt den großen Schmäh von Bähringen genannt habe. Er beantrage zum Beweise für diese Tatsache die Ladung zweier Zeugen und die Vertagung der Verhandlung. Zur Widerklage bemerkte Dr. Obkircher, daß er einen derartigen Ausbruch, wie er Gegenstand der Widerklage bilde, wohl nicht gebraucht habe, da er von sich sagen könne, daß er bei seiner politischen Tätigkeit stets das Prinzip durchgeführt habe, politische Gegner niemals zu verletzen.

Das Gericht erließ hierauf nach kurzer Beratung Beschluß dahin, daß die Widerklage zugelassen und die Verhandlung bis auf weiteres vertagt wird.

Wie
das
Erfolg
der
von
iprech
nie gefe
Publiku

Hebe
deutsch
die „B
Wissen
Unter
interessa
109107
probe o
Unter b
„und“ a
„der“ S
1083 58
unähern
sprache,
den drei
behaupt
Häufigk
Male ja
nannten
in der
Häufigk
sieben
214 308,
„auf“
1167 97
Häufigk
im fern
zu erhal
118 088,
108 691,
„ist“ 96
1042 26
daß die
deutsche

Karls
Großh
geltlic
vormit
2-4
von
Rauf
Kern
lich wo
Geich
Im
Kell
öffne
Kunstl
Großh
Sond
Großh
meind
sonst
widre
Kaiser
von
gelede
Fürst
graph
Athen
Frent
und o
Ferne
Fürst
schafte
Herr
heimer
aus
Unent
und 2
und 3
Großh
Wölk
Samm
geöffn
von 1
Großh
der
Unent
Frei
Archiv
Land
Unent
Monte
und 7
1. Sep
12-1
Großh
strahe
und
10-1
17

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, gibt das Eden-Theater, welches immer mit großem Erfolg in größeren Städten gastierte, hier im Saale der „Eintracht“ vom 1. bis 14. April einen Cyclus von Vorstellungen. Das Eden-Theater bringt singende, sprechende, musizierende, lebende Photographien in nie gesehener Vollendung, worauf wir ein kunstsinniges Publikum jetzt schon aufmerksam machen.

Ueber die Häufigkeit des Vorkommens deutscher Wörter in der Schriftsprache hat, wie die „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ berichtet, F. W. Raebing mühsame Untersuchungen angestellt, denen wir die folgenden interessanten Resultate verdanken. Raebing hat 1091077 Worte gezählt und damit eine Geduldsprobe abgelegt, die unsere Bewunderung erregt. Unter den gezählten Worten kamen „die“, „der“, „und“ am häufigsten vor und zwar: „die“ 358051, „der“ 354326, „und“ 320985 mal, zusammen 1089365 mal. Diese drei Worte repräsentieren also annähernd den zehnten Teil der deutschen Schriftsprache, das heißt jedes zehnte Wort ist eines von den dreien. Wir werden nicht fehlgehen, wenn wir behaupten, daß nur wenige Deutsche von dieser Häufigkeit gewußt haben, wie sie hier zum ersten Male zahlbar mäßig nachgewiesen ist. Nach den genannten drei Wörtern folgt eine sehr große Abnahme in der Häufigkeit. Um die nächsten 10 Prozent der Häufigkeit des Vorkommens zusammenzufstellen, sind sieben Wörter erforderlich: „zu“ 258574, „in“ 214308, „ein“ 153095, „an“ 145968, „den“ 141512, „auf“ 127842, „das“ 127187 mal, zusammen 1167976 mal. Bei diesen sieben Wörtern ist die Häufigkeit von 10 Prozent ein wenig überschritten. Um ferner die nächsten 10 Prozent der Häufigkeit zu erhalten, braucht man schon zehn Worte: „von“ 118086, „nicht“ 115342, „mit“ 109558, „dem“ 103691, „des“ 103171, „aus“ 102961, „sie“ 102312, „ist“ 96973, „so“ 96873, „sich“ 92995, zusammen 1042264 mal. Es sei zum Schluß noch bemerkt, daß die angeführten zwanzig Worte 30 Prozent der deutschen Schriftsprache ausmachen.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle. Vinkenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Neu erworben: Kreuzigungsgruppe von Professor Lud. Schmid-Reutte dahier. **Neufunde Vasen, 2 Landschaften, Abendstern und Herannahende Dämmerung,** sämtlich von Hans Thoma. Beide ersteren Delgemälde Geschenke von Galeriedirektor Dr. Hans Thoma. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Ausstellung **Badischer Fürstenbildnisse.** Geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle sowie Donnerstags von 10—1 Uhr. **Großh. Kunstgewerbe-Museum.** Welfenstr. 81. **Sonder-Ausstellung:** Aus dem Besitz der Großherzoglichen Herrschaften das von den Gemeinden des Landes gestiftete Tafelsilber, sowie sonstige A. K. H. zur goldenen Hochzeit gewidmete Ehrengeschenke; ferner Relief aus der Kaiserl. Majolikamanufaktur Cadinen, und Base von Clemens Mastier-Golf Juan, Weihnachtsgeschenk S. M. des Kaisers und J. Durchl. der Fürstin von Hohenzollern; ferner Künstlerphotographien (Norwegische Landschaften mit Natur-Alten, sowie Porträts und Genrebilder) von Otto Freitag-Wiesbaden, sowie 2 Glasgemälde, entworfen und ausgeführt von Fräulein Klara Hesse hier. Ferner: Münzen und Medaillen des badischen Fürstenhauses, bad. Städte, Standesherrn, Landschaften, Privatpersonen etc. aus dem Besitz von Herrn Franz Veil hier; Nachbildungen des Silberheimer Silberfundes und des Fundes Bernau aus der Fabrik von Christoffe & Cie. hier. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und nachmittags von 2—4 Uhr. **Großh. Naturalienkabinett.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und 2—4 Uhr. **Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs** (Hilbapromenade 2 im Erdgesch.) Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, **Ausstellung:** Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis

1/2 und 2—4 Uhr; außerdem bis zum 1. April an Freitagen jeweils abends von 8—1/2 10 Uhr.

Bibliothek und Vorkommenssammlung. Geöffnet vormittags: täglich (außer Sonntags) von 9—1 Uhr. Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3—6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 7—1/2 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Vinkenheimerstr. 4) außer Sonntag und Sonntag täglich geöffnet von 7—1/2 12 und 1—6 Uhr. Die Pflanzenhäuser sind Montags, Mittwochs und Freitags von 10—1/2 12 und 1—4 Uhr geöffnet. Fremde erhalten außer diesen Stunden Zutritt nach Anmeldung bei dem Garten-Vorstand. In dem Warmhaus für die nächste Zeit aufgestellt: die „Stern von Jerusalems-Pflanzen“ (Poinsettia pulcherrima).

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pf., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pf. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pf., Kinder 5 Pf.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Beste mit 10 Karten 3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pf. In den Abendräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.

Neu zugegangen:

- K. Bartels, Bernau, „Schwarzwaldbühne“ und „Sägmühle im Winter“.
- W. Crane, London, „Kollektion“.
- W. Bülow von Dornow, Dieffen, „Kirchgang“.
- A. Engelhard, Karlsruhe, „Kollektion“.
- F. Hahn, München, „Nachtag“.
- H. Hellweg, Karlsruhe, „Der Marinebilder“ und „Landschaft“.
- Professor G. Kampmann, Durlach, „Kollektion“.
- R. Krüger, Kiel, „Interieur“.
- O. Leiber, Karlsruhe, „Drei Landschaften“.
- Prof. H. Thoma, Karlsruhe, „Drei Landschaften“.
- Prof. S. von Volkmann, Karlsruhe, „Herbstfeuer“.
- D. Zmuntsch, Dresden, „Weibliches Bildnis“.
- Kollektion Freiberger 5. mit Werken von: „Herm. Fischer, P. Jorr und Fr. Meiß“.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelsiert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmayer, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heger, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Thor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Bohl, im Schloßgarten an der Vinkenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Bohl, beim ehemaligen Ettlingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Bohl, auf dem Kunsthochschulplatz.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Moest, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Pinn jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Stickerien der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Vinkenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Trauzimmer im Rathaus. Besichtigungsgebühr 10 Pf. an den Pförtner.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgebühr 50 Pf. für eine Person, Mk. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.

Passionsgottesdienste in der Kartwoche. Evangelische Stadt-Gemeinde. **Mittwoch, den 27. März.**

Schloßkirche. 6 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Kleine Kirche. 5 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Maurer.

Christuskirche. 8 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Duhn.

Diakonissenhauskirche. Abends 1/2 8 Uhr liturgische Passionsfeier und Beichte: Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger.

Gottesdienste. — 28. März.

Gründonnerstag. **Evangelische Stadt-Gemeinde.** **Stadtkirche.**

10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp.

6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Kleine Kirche. 1/2 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

5 Uhr mit Abendmahl: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.

Schloßkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.

6 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger D. Frommel.

Johanneskirche. 9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Karl-Wilhelm-Schule. 1/2 10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.

Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger.

Abends 1/2 8 Uhr liturgische Passionsfeier und Abendmahl: Herr Pfarrer Rapp.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)

Vormittags 1/2 10 Uhr: Herr Dekan Ebert.

Vereinshaus Adlerstraße 28. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmissionar Lieber.

Katholische Stadtgemeinde. **Hauptkirche St. Stephan.**

6, 7 und 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 10 Uhr Hochamt.

Den Tag über Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetungsstunden.

Abends 7 Uhr Trauermesse.

Bernharduskirche. Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit.

10 Uhr Hochamt. Den Tag über Aussetzung des Allerheiligsten.

7 Uhr Trauermesse für den Karfreitag.

Liebfrauenkirche. 6—10 Uhr Beichtgelegenheit.

10 Uhr Hochamt. Den Tag über Bestunden vor ausgelegtem Allerheiligsten.

7 Uhr abends Trauermesse.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 1/2 6 Uhr Beichtgelegenheit.

10 Uhr Hochamt; darauf Anbetungsstunden. 7 Uhr Trauermesse.

St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr hl. Messe und während derselben Austeilung der hl. Kommunion.

4—6 Uhr Anbetungsstunden, ebenso am Karfreitag.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Hochamt mit Austeilung der hl. Kommunion. 5—7 Uhr nachmittags Bestunden. 7 Uhr abends Trauermesse.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. **Auferstehungskirche.** 10 Uhr Gottesdienst mit Bußandacht und Spendung der hl. Kommunion (Beichtgelegenheit Mittwoch, nachmittags 4 Uhr); Herr Stadtpfarrer Bodenstern.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 25. März.

Heute vormittag kam bei der Kreuzung der Kaiser- und Herrenstraße ein an einen Bierwagen angehängtes Pferd zu Fall und kam auf das Geleise der Straßenbahn zu liegen, wodurch eine kurze Störung des Straßenbahnverkehrs und ein Menschenauflauf verursacht wurde.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Keru, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 25. März „Hohenzollern“ in Marzelle, „Schleswig“ in Alexandrien. **Passiert** am 25. März „Brandenburg“ Brawle Point, „Abein“ Dover. **Abgegangen** am 25. März „Friedrich der Große“ von Gibraltar, „Köln“ von Galveston.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Mittwoch, den 27. März.

- 9 Uhr: Gemeinde Sulzbach, Amt Ettlingen, Stammholz-Versteigerung. Zusammenkunft beim Rathaus.
- 2 Uhr: Evers, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Linfenheim. Zusammenkunft beim Rathaus.
- 2 Uhr: Jos. Gischmann jr., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Steinstr. 23.
- 2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Liede, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Mittwoch, den 27. März:

- Apollo-Theater.** Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
- General-Probe** zu Requiem von Berlioz in der Festhalle, abends 8 Uhr.
- Instrumental-Verein Karlsruhe.** Ordentliche General-Versammlung im Konferenzzimmer des Schulhauses, Kreuzstraße 15, parterre, abends präzis 1/2 9 Uhr.
- Männerturnverein.** Damen-Abteilung, Zentralturhalle, abends 7/8 bis 9/9 Uhr. Alte Herrenriege, Zentralturhalle, abends 9/9 bis 10 Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. März früh:

Ugano heiter 1°, Biarritz wolkenlos 8°, Nizza wolkenlos 7°, Triest wolfig 6°, Florenz wolkenlos 2°, Rom wolkenlos 2°, Cagliari wolkenlos 6°, Brindisi wolkenlos 7°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hyd. vom 26. März 1907.

Ein barometrisches Maximum bedeckt heute England, die südliche Nordsee, sowie die westliche Hälfte Mitteleuropas, doch sind an seinem Rand, sowie in den östlichen Teilen des Festlandes flache Minima zu erkennen, die in fast ganz Deutschland trübes Wetter mit Niederschlägen verursachen. Eine wesentliche Änderung ist vorerst nicht zu erwarten.

(Z. B. f. M. u. H.) Schneebeobachtungen.

Die Schneedecke hat in der verfloffenen Woche in tieferen und mittleren Lagen erheblich, in höheren nur etwas abgenommen. Am Morgen des 23. März (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 58, in Stetten a. L. M. 14, in Heiligenberg 4, beim Felbergerhof 250, in Titisee 70, in Bonndorf 15, in Höchenschwand 91, in Bernau 80, in Gersbach 104, in Todtnauberg 115, in Heubronn 57, in St. Margen 120, in Kniebis 88, in Breitenbrunn 78, in Herrenwies 52, in Kaltenbronn 70 cm. An den Beobachtungsstellen in Dürreheim, Zollhaus und Strümpfelbrunn hat keine geschlossene Decke mehr bestanden.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

März	Barometer mm	Therm. in C	Wind	Stimm		
25. Abd. 9 u.	760,1	2,3	4,1	75	Stf	heiter
26. Mor. 7 u.	760,5	2,7	5,0	89	SW.	bedeckt
26. Mitt. 2 u.	760,7	11,1	5,1	52	ND.	heiter

Höchste Temperatur am 25. März: 9,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 0,5. Niederschlagsmenge des 25.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 26. März früh:

Schusterinsel 218, gefallen 5; Kehl 268, gefallen 13; Maxau 448, gefallen 21; Mannheim 456, gefallen 34 cm.

Telegraphische Kursberichte.

26. März 1907.

New-York.

Aetichs.-Topeka	85.—
Canada Pacific	158 3/4
Chicago Milw.	123 1/4
Denver	67.—
New-York Erie	23 7/8
Louisv. Nashv.	108 1/2
New-York Central	112 7/8
North. Pacific	70 1/2
Southern Pacific	74.—
Silber	65 5/8
Steel Comm.	32.—
„ Prefer.	93 1/2

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	669.75
Staatsbahn	661.—
Lombarden	133.—
Marknoten	117.95
Ungar. Goldrente	112.—
„ Kronenrente	94.—
Oesterr. Papierrente	98.50
„ Silberrente	98.55
Länderbank	450.—
Goldagio	—

Tendenz: ruhiger.

London (Anfang).

Debeers	25 3/8
Chartered	1 1/8
Goldfield	4 1/8
Randmines	6 3/8
Eastrand	4 1/4
Chicago Milw.	132.—
Denver Prefer.	72.—
Aetichs. Prefer.	96.—
Steel Prefer.	97.—
Louisv. Nashv.	115.—
Union Pacific	129.—
Aetichs. Comm.	87 3/8
Steel Comm.	32 3/4
Anaconda	11 3/4

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.)

4 1/2% Baden 1901	100.80 1/2
3 1/2% „ 1907	95.— 1/2
3 1/2% „ abgest.	96.— 1/2
3 1/2% „ i. Mark 94.80B	94.70B
3 1/2% „ 1892/94 94.80B	94.70B
3 1/2% „ 1900 94.80B	94.70B
3 1/2% „ 1902 94.80B	94.70B
3 1/2% „ 1904 94.80B	94.70B
3% „ 1896	84.70
4% Griechen	49.—
4% Argentinier abg.	84.80
5% Chinesen 1896	100.60
4 1/2% „ 1898	94.80
5% Mexicaner	100.25
5% „ I.—III.	98.60
3% „	65.75
4% Russen v. 1902	77.—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	90.25
Türkenlose	139.20
4% Türken 1903	92.70
Comm.-Disconto-Bank	117.—
Bad. Zuckerfabrik	111.95
Gritzner	213.50
Karlsru. Maschinenfabr.	210.—
Edison	198.25
Schuekert	108.50
Nordd. Lloyd	122.60

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	211.40
Berliner Handelsges.	156.50
Deutsche Bank	236.60
Disconto-Commandit	175.90
Dresdner Bank	147.50
Baltimore u. Ohio-shares	93.—
Bochumer	216.70
Dortmunder C	72.70
Laurahütte	220.70
Gelsenkirchen	193.20
Harpener	202.20
Sinner	237.—

Tendenz: fest.

Paris (Schluss).

3% Rente	94.70
4% Italiener	102.20

Berlin (Anfang).

Kreditactien	209.90
Disconto-Commandit	174.70
Deutsche Bank	235.50
Dresdner Bank	145.50
Berliner Handelsges.	154.90
Darmstädter Bank	—
Comm.-Disconto-Bank	117.70
Bochumer	215.40
Laurahütte	219.30
Harpener	201.80
Dortmunder C	70.80
Baltimore u. Ohio-shares	92.30

Tendenz: ungleichm.

Paris (Anfang).

3% Rente	94.60
4% Italiener	—
4% Spanier	94.30
Türken (unifz.)	92.30
Türkenlose	—
Ottoman	690.—
Rio Tinto	2165.—

Tendenz: ruhiger.

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	209.70
Disconto-Commandit	169.80 1/2
Dresdner Bank	146.—
Staatsbahn	139.25
Lombarden	24.90
Gothardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: ruhig.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 kdb. ab 1907	—
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	93.40 stw. M.
3% von 1886	90.— B.
3% von 1889	90.— B.
3% von 1896	86.50 B.
3% von 1897	86.— B.

Frankfurt (Nachbörse).

Packetfahrt	136.30
4% Rhein. Hyp.-Pfdb. unkündbar bis 1917	101.25
4% Rhein. Hyp.-Pfdb. unkündbar bis 1912	100.75
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdb. v. J. 1869—1882 kündbar ab 1904	—
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdb. 1914	94.50

Tendenz: besser.

Berlin (Schluss).

3 1/2% Reichs-Anleihe	96.10 B
3 1/2% „	—
3% „	85.10
3 1/2% Preuss. Consols	96.10
3% „	85.10
3 1/2% Baden 1907	95.10 B
3 1/2% Baden abg.	95.10 B
3 1/2% bad. Anleihe 1904	95.10 B
Kreditactien	210.—

Frankfurt (Abendbörse).

3% Portugiesen Ser. I.	68.60
4% Serben	81.30
4% Spanier	94.40
4% Türken (unifz.)	93.05
Türkenlose	147.—
Banque Ottomane	692.—
Banque Paris	1517.—
Rio Tinto	2144.—
Randmines	164.—
Debeers	674.—
Robinson	216.—
Eastrand	110.—
Goldfields	107.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.10
„ London	204.95
„ Paris	81.125
„ Wien	84.738
„ Italien	81.—
„ Antw.-Brüssel	80.90
Privatdiscont	5 5/8
Napoleons	16.32
3% Reichs-Anleihe	84.75
3 1/2% „	96.10
3 1/2% Preussen	96.10
4% Italiener	—
3% Portugiesen	67.50
4% innere Russen	74.60
4% Serben	79.50
4% Spanier	94.70
Oesterr. Goldrente	99.—
„ Silberrente	99.25
Ungar. Goldrente	93.60
„ Kronenrente	93.60
Argentinier	—
5% Southern	—
5% Bulgaren	96.70
Disconto-Commandit	170.10 1/2
Darmstädter Bank	134.—
Schaaffh. Bank	146.40
Deutsche	236.—
Dresdner	147.—
Badische	135.30
Rhein. Kreditbank	140.40
„ Hypoth.-Bank	190.50
Pfälz. Hypoth.-Bank	189.50
Länderbank	113.—
Wiener Bankv.	—
Bank Ottoman	136.—
Harpener	202.—
Gelsenkirchen	192.90
Laurahütte	221.50
Bochumer	216.75
Spinnerei Ettlingen	102.—

Tend.: ruhig u. behauptet.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Disconto-Commandit	175.50
Dresdner Bank	147.10
Nationalbank	122.70
Comm.-Disconto-Bank	118.—
Staatsbahn	140.—
Bochumer	216.20
Dortmunder C	72.70
Laurahütte	220.20
Gelsenkirchen	193.10
Harpener	202.40
Phönix	186.50
Dynamit	161.60
Canada	163.—
Allg. Elektr.-Gesellsch.	200.20
Südd. Immo.-Act.-G.	100.20
Schuckert	108.60
Westeregeln	200.20
Köln-Rottweil	245.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	263.50
Gritzner	211.—
Pest. Ung. Commercial Bk.-Pfdb. Ser. II/III	95.50
Pest. Ung. Commercial Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	96.—
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1	95.50
4 1/2% Russ. Anl. 1905	90.70
4 1/2% Japaner	90.40
Privatdiscont	5 1/2%